

Pressemitteilung
18. Juli 2022

Großer Jubel bei der Leonardo-Gala: Die Wiesbaden Stiftung kürt die Gewinner-Schülerteams des neunten Leonardo Schul-Awards 2022

Die Wiesbaden Stiftung hat im Rahmen der Leonardo-Gala eigenständig entwickelte Projekte von Wiesbadener Schülerinnen und Schülern ausgezeichnet. Mit der Gala im Hessischen Staatstheater fand der diesjährige Leonardo Schul-Award seinen Höhepunkt und Abschluss.

An die hundert Leonardo-Projektteams stellten sich dieses Jahr den fachkundigen Jurys aus sechs Kategorien. Am Sonntag durften nun die Gewinnerteams auf der Bühne des Großen Hauses des Staatstheaters die Preise für herausragende Ideen und Projektarbeit entgegennehmen. Dafür gab es die begehrten Leonardo-Trophäen sowie Geldpreise.

„Die Stimmung im Theater war einfach überwältigend“, berichtet Andreas Bell aus dem Projektleitungsteam. „Wie da gejubelt wurde! Es ist einfach wunderbar, wenn das ganze Theater voller Jugendlicher ist, die zu einer Song-Performance von Mitschülern im Rhythmus klatschen, die die Leistungen auch der anderen Projektteams mit lautem Beifall würdigen oder auf der Bühne ihr Glück kaum fassen können, dass sie den Leonardo mitnehmen dürfen.“

Einen Leonardo mitnehmen durften alle, die den ersten Preis in einer der Kategorien gewonnen haben. Ein Team der Gerhart-Hauptmann-Schule gewann den Leonardo in der Kategorie „For a better planet“ für das Projekt „Dem Mülltütenskandal auf der Spur“. Sie hatten sich zur Aufgabe gemacht zu überprüfen, wie kompostierbar die so genannten Biomülltüten tatsächlich sind. Der Leonardo in der Kategorie „Der gesunde Mensch“ ging an ein Team von der Friedrich-List-Schule mit dem Projekt „Ordnung in die Unordnung – mit der CO₂ Ampel“, das die Luftqualität in Klassenräumen misst. Das Projekt „Wald für Wiesbaden“ der Mittelstufenschule Dichterviertel, das sich dem Thema Wald in vielfältiger künstlerischer Weise widmete, gewann in der Kategorie „Lebensraum Stadt“. In der Kategorie „Zusammenhalt“ konnte sich das Projekt „Anti-Mobbing-Tag“ von der Martin-Niemöller-Schule durchsetzen, das ein facettenreiches Programm gegen Mobbing an der Schule durchführte. Das Projekt „Spuren der Erinnerung“, das dem Leben jüdischer Mitbürger in Wiesbaden nachspürt, entschied die Auswahl in der Kategorie „Schule fürs Leben“ für sich. Und schließlich gewannen die „Museumsguides“ vom Gymnasium am Mosbacher Berg, die ein innovatives Führungsformat für das Museum Wiesbaden entwickelt hatten, das sich vor allem an junge Menschen richtet, in der Kategorie „Alles ist Kunst“. Über den „Anerkennungspreis Theater“ konnte sich die Schauspielgruppe von der IGS Kastellstraße mit dem Stück „Momo“ freuen. Als Preis verkündete Dirk Schirdewahn von der Wartburg, sein Haus für eine Aufführung des Schülerstücks zur Verfügung zu stellen.

Kontakt

Andrea Kraft, andrea.kraft@die-wiesbaden-stiftung.de
0611 34 14 86 20, 0177 515 25 05

Mehr Informationen in Wort und Bild

www.leonardo-award.de
www.wiesbadenstiftung.de/presse

Ebenfalls von der Stimmung begeistert zeigten sich Kultusminister Professor Alexander Lorz und Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende. „Was die Wiesbaden Stiftung da auf die Beine stellt, ist sensationell“, so Lorz. „Ich bin jedes Mal wieder begeistert von dem Ideenreichtum der Schülerinnen und Schüler und von diesem tollen Abend im Staatstheater. Wir brauchen solche Projekte wie den Leonardo“. Mende sagte, auch der Politik sei bewusst, dass gerade die Kinder und Jugendlichen in der Pandemie zurückstecken mussten. „Es ist klar, dass ihr anders als Erwachsene manche Dinge verpasst habt, die nicht ganz so leicht nachzuholen sind“, wandte er sich an die Jugendlichen. Dem schließt sich auch Alrun Schößler, Geschäftsführerin der Wiesbaden Stiftung, an: „Dieser Abend gehört den Schülerinnen und Schülern. Wir holen ihre Leistungen und ihren Einsatz im Wortsinn auf die Bühne!“

Tatsächlich war auf der Bühne an diesem Abend Einiges geboten. Schülerteams verschiedener Altersklassen und Schultypen zeigten, was sie können: Einrad fahren, Smoothies zubereiten, singen, rappen, Klavier- und Cellospielen. Ganz besonders gespannt wurde auch der Lehrer*innen-Preis erwartet. Über diesen konnte sich diesmal Eva Giovannini von der IGS Kastellstraße freuen, die vier Projekte sehr erfolgreich betreut hatte. Dass dann auch noch das Los bei der Vergabe des Schulpreises auf die IGS Kastellstraße fiel, stellte für die zahlreich anwesenden Schülerinnen und Schüler der integrierten Gesamtschule dann nur noch das i-Tüpfelchen dar.

Den emotionalen Abschluss der Gala bildete das gemeinsame Rudelsingen: Stehend und schunkelnd sang das voll besetzte Staatstheater „Imagine“ von John Lennon.

Die ersten Plätze auf einen Blick:

- 1. Platz in „Alles ist Kunst“: [Museumsguides – Jugend erklärt Kunst](#), Gymnasium am Mosbacher Berg
- 1. Platz in „Der gesunde Mensch“: [Ordnung in die Unordnung - Mit Hilfe der CO2-Ampel](#), Friedrich-List-Schule Wiesbaden
- 1. Platz in „For a better Planet“: [Dem Mülltütenskandal auf der Spur](#), Gerhart-Hauptmann-Schule
- 1. Platz in „Lebensraum Stadt“: [Wald für Wiesbaden](#), Mittelstufenschule Dichterviertel
- 1. Platz in „Schule fürs Leben“: [Spuren der Erinnerung](#), Martin-Niemöller-Schule
- 1. Platz in „Zusammenhalt“: [Anti-Mobbing-Tag](#), Martin-Niemöller-Schule

Kontakt

Andrea Kraft, andrea.kraft@die-wiesbaden-stiftung.de
0611 34 14 86 20, 0177 515 25 05

Mehr Informationen in Wort und Bild

www.leonardo-award.de
www.wiesbadenstiftung.de/presse